

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 13.03.2015

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2008

Anforderungen an die niedersächsische Krankenhausplanung unter Berücksichtigung des demografischen Wandels

Beschlüsse des Landtages

- a) vom 10.11.2010 (Nr. 6 der Anlage zu Drs. 16/2941)
- b) vom 12.10.2011 (II Nr. 4 a der Anlage zu Drs. 16/4055)
- c) vom 08.11.2012 (II Nr. 2 a der Anlage zu Drs. 16/5263)
- d) vom 26.09.2013 (II Nr. 2 a der Anlage zu Drs. 17/564)
- e) vom 25.09.2014 (II Nr. 2 a der Anlage zu Drs. 17/1992 - nachfolgend abgedruckt)

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen nimmt den Zwischenbericht der Landesregierung zur Kenntnis. Er bittet die Landesregierung, bis zum 31.03.2015 einen weiteren Bericht vorzulegen.

Antwort der Landesregierung vom 11.03.2015

Die Antworten der Landesregierung vom 24.11.2010 in der Drucksache 16/3068, vom 27.11.2012 in der Drucksache 16/5496 und vom 05.03.2014 in der Drucksache 17/1278 werden wie folgt ergänzt:

Es wurden in 2014 Regionalgespräche und Abstimmungsgespräche in Regionen mit hohem Handlungsbedarf durchgeführt.

Die Regionalgespräche 2014 fanden in den Landkreisen Osnabrück, Hildesheim und Cuxhaven sowie in der Stadt Salzgitter statt.

Im Landkreis Osnabrück wurde durch das Regionalgespräch eine gemeinsame Abstimmung der Krankenhausträger in der Stadt Osnabrück im Bereich der Neurochirurgie, die Spezialisierung des Krankenhauses Bramsche auf die Bereiche Psychiatrie und Psychosomatik, die Sicherung des Standortes Ankum durch die Verlagerung von somatischen Leistungsangeboten von Bramsche an diesen Standort, die Etablierung der Geriatrie im Krankenhaus Melle sowie die Stärkung des Standortes Georgsmarienhütte durch den Ausbau der Inneren Medizin initiiert und umgesetzt. Zudem wurde dem Antrag des Trägers auf Herausnahme des Standortes Dissen aus dem Krankenhausplan entsprochen.

Im Landkreis Hildesheim wurden durch die Regionalgespräche Überversorgungskapazitäten identifiziert. Die Gespräche zur Neustrukturierung der Krankenhausesversorgung insbesondere in der Region Alfeld und Gronau gehen in die finale Phase. Ohne eine strukturelle Optimierung insbesondere in der Region Alfeld und Gronau wird das Land keine Förderzusagen treffen.

Die Regionalgespräche im Landkreis Cuxhaven werden in 2015 fortgeführt, da in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 die Übernahme des Klinikums Cuxhaven durch HELIOS vom Kartellamt genehmigt und das Krankenhaus Langen-Debstedt nebst zwei weiteren Krankenhäusern in Bremerhaven an AMEOS veräußert wurde.

Auch in der Stadt Salzgitter wurden in Anbetracht des demografischen Wandels Überversorgungskapazitäten identifiziert. Nach dem Regionalgespräch wurde im Planungsausschuss einvernehm-

lich beschlossen, den beantragten Ersatzneubau in Salzgitter-Bad nicht mit Landesmitteln finanziell zu unterstützen.

Ferner wurden Abstimmungsgespräche durchgeführt im Landkreis Wesermarsch, in der Stadt Delmenhorst und in der Stadt Wilhelmshaven. In der Folge sind die Krankenhäuser in Wilhelmshaven zwischenzeitlich fusioniert und es wurde eine Leistungsabstimmung mit dem Krankenhaus Sanderbusch durchgeführt. Die Fusion der Krankenhäuser in Delmenhorst wird derzeit vertraglich verhandelt, von einer Umsetzung in 2015 ist auszugehen.

Die Regionalgespräche werden in 2015 auf weitere Regionen ausgedehnt. Ein erstes Regionalgespräch hat im Landkreis Rotenburg stattgefunden. Weitere Regionalgespräche sind derzeit geplant in der Region Hannover, in der Stadt Hannover zum Thema Frauenheilkunde und Geburtshilfe, im Landkreis Diepholz und im Landkreis Verden unter Einbeziehung Bremens.